

Zum PCR- Test

Der PCR- Test (Abstrich), der seit Beginn der Covid- Pandemie zum angeblichen Nachweis einer Infektion benutzt wird, ist mit erheblichen Problemen behaftet.

- Laut dem Erfinder des Tests, Prof. Kary Mullis (Biochemiker, Nobelpreisträger), ist dieser nicht dafür geeignet oder zugelassen, Infektionen festzustellen! Dies steht auch in den „Gebrauchsanleitungen“ für diese Tests. Der Test dient lediglich dazu, bei bereits vorhandenen Symptomen einen Verdacht auf Covid ggf. zu erhärten.
- In der Studie von Christian Drosten et al., der den Test von Anfang an propagiert hat, wurden zahlreiche Fehler gefunden (siehe z.B. hier <https://www.zentrum-der-gesundheit.de/artikel/medizin-forschung/pcr-test-unzuverlaessig>)
- Der Test kann keine vermehrungsfähigen Erreger (hier: Viren) nachweisen, sondern lediglich winzige Schnipsel von genetischem Material, die auch von anderen Quellen kommen können als von Covid-2- Viren.
- Der Test war von Anfang an nicht standardisiert (welches Ergebnis gilt als negativ bzw. positiv). Es handelt sich um eine Vervielfältigungstechnik (Chain reaction), und es ist von entscheidender Bedeutung, wie viele Vervielfältigungsschritte gemacht werden, bis der Test „positiv“ wird, und bei wie vielen Vervielfältigungsschritten aufgehört wird, weil darüber nur noch „Unsinn“ gemessen wird. Dieser sog. ct- Wert wurde von Drosten mit 45 angegeben. Über 30 werden aber nur falsch positive Ergebnisse produziert!“ Den Unterschied zwischen $2 \text{ hoch } 30$ und $2 \text{ hoch } 45$ liefert kein Taschenrechner mehr, da der Unterschied astronomisch hoch ist!!

Alle Zahlen, die mit Hilfe von Abstrichergebnissen generiert werden, sind somit mit größter Vorsicht zu behandeln bzw. von vorneherein irreführend! Solche Zahlen erscheinen aber leider täglich in den „Mainstream- Medien“, und sämtliche Maßnahmen werden unerlaubter Weise mit diesen Zahlen begründet!